

Anu Korsi, Sopran

Anu Korsi ist eine der bekanntesten finnischen Sängerinnen und auf den internationalen Konzert- und Opernbühnen tätig. Die Koloratsopranistin hat sich durch ihre vielseitige Musikalität, stimmtechnischen Qualitäten und ausdrucksstarken Interpretationen, die mit einem breitgefächerten Repertoire von der Renaissancemusik bis zu modernsten zeitgenössischen Partituren einhergehen, einen Namen gemacht. Indem sie zahlreiche neue Werke in Auftrag gab und viele Uraufführungen sang, erweiterte sie das Repertoire für ihr Stimmfach und widmete sich außerdem dem Belcanto und vergessenen Koloratur-Meisterwerken. 2020 erhielt sie den Madetoja Preis der Finnischen Komponistenvereinigung und war für den Nordic Council's Music Prize nominiert. 2021 wurde sie mit dem renommierten Erik Bergman Preis für ihre besonderen Errungenschaften in der Aufführung und Beauftragung neuer Vokalwerke ausgezeichnet.

Anu Korsi gab ihr Operndebüt 1991 in Ligetis *Aventures & Nouvelles Aventures* beim Helsinki Festival, dirigiert von Esa-Pekka Salonen. Erste internationale Aufmerksamkeit erhielt sie als Olympia (*Hoffmanns Erzählungen*) 1993 an der Oper Frankfurt. Unter den 70 Opernpartien, die sie bisher sang, wurde sie u. a. für ihre Interpretationen der Zerbinetta, Lulu, Gilda, Norina, Königin der Nacht und der Schwiegermutter in Kaija Saariahos *Innocence* 2021 gefeiert. Sie interpretierte die große Koloratsopranpartie der Catherine in der finnischen Premiere von Giacomo Meyerbeers *l'Etoile du Nord*. Kürzlich war sie auch als Salome, Nannetta, Susanna, Micaela, Rosalinde und Tiresias (Poulenc) zu erleben. In John Zorns *Machine de L' Etre* wurde sie an der New York City Opera für ihre "pyrotechnische Anmut" gefeiert. Neben wichtigen Hauptpartien sang sie James Dillons *Philomela* (Paris Odéon, Budapest Festival, Strasbourg Musica, Casa da Música Porto), Peter Eötvös *Lady Sarashina* (Polish National Opera 2013) und Heinz Holligers *Schneewittchen* (Theater Basel 2014).

George Benjamin widmete ihr die Sopranpartie in seiner Oper *Into the Little Hill*. Seit der Pariser Premiere 2006 hat sie das Werk bereits 50-mal in Europa und den USA aufgeführt, zuletzt 2019 an der Elbphilharmonie Hamburg und Wigmore Hall London. Für die Partie der Eva in Karlheinz Stockhausens Oper *Donnerstag aus Licht* am Theater Basel wurde sie von der Presse und dem Publikum gefeiert. Anu Korsi ist die einzige Sängerin, die diese Partie der 6-stündigen Oper allein gesungen hat, bisher wurde diese immer von verschiedenen Sängerinnen interpretiert. Sie war u. a. an der Semperoper Dresden, am Staatstheater Stuttgart, bei den Berliner Festspielen, den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen, am Lincoln Center Festival NYC, beim Lucerne Festival, der Opéra de Paris Bastille, der Opéra National de Lyon, am Teatro La Scala Milan und der Finnish National Opera zu Gast. Sie sang die Uraufführungen großer Werke wie Kaija Saariahos *Saarikoski* (2013-2020) und *Leino Songs* (2000-2007), Jonathan Harveys *White as Jasmine* (2000), Esa-Pekka Salonens *Floof* (1988) und *Wing on Wing* (2004) sowie Unsuk Chins *Cantatrix Sopránica* (2005).

Konzerte führten sie an den Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus, die Berliner Philharmonie, die Alte Oper Frankfurt, die Kölner Philharmonie, die Royal Albert und Festival Hall, das Barbican Centre London, die Philharmonie de Paris, das Concertgebouw Amsterdam, die Walt Disney Concert Hall LA, die Osaka Concert Hall, das Auditorio della Musica Rom, das Rudolfinum Prag, das Konserthuset Stockholm, das KKL Luzern und das Musiikkitalo Helsinki. Anu Korsi konzertiert u. a. mit den Wiener und Berliner Philharmonikern, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Mahler Chamber Orchestra, dem Gewandhausorchester, dem Gürzenich-Orchester, der New York Philharmonic, dem Toronto Symphony Orchestra, der LA Philharmonic, dem Tokyo Symphony Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, der Tschechischen Philharmonie, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Ensemble Intercontemporain Paris, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, dem Oslo Philharmonic Orchestra, dem Orchestra del Teatro alla Scala, der Accademia di Santa Cecilia Rome, dem Gulbenkian Orchestra Lissabon und dem Helsinki Philharmonic Orchestra.

Sie hat mit Dirigenten und Regisseuren wie Sir Roger Norrington, Sakari Oramo, Esa-Pekka Salonen, Alan Gilbert, Franz Welser-Möst, Heinz Holliger, Peter Eötvös, Jukka-Pekka Saraste, Susana Mälki, Hannu Lintu, Francois-Xavier Roth, Martyn Brabbins, Pierre Audi, Arturo Marelli, Lydia Steier, Christoph Loy, Achim Freyer und Claus Guth zusammengearbeitet. Mit Christoph Waltz realisierte sie Matthias Pintschers Oper *l'Espace Dernier*.

Sie verbindet eine lange Zusammenarbeit mit der Pianistin Pia Värrä, mit der sie zwei CDs eingespielt hat: *O'Heart* und kürzlich *Sumun Läpi* (gesamte Vokalmusik mit Klavier von Kaija Saariaho). György Kurtágs *Kafka Fragmente* sind Teil ihres Repertoires seit 1988, zunächst mit Sakari Oramo (Ondine) und später mit Andras Keller, Isabelle Faust, Minna Pensola und Patricia Kopatchinskaja. Ihre Diskografie enthält hunderte Aufnahmen, darunter Mahlers Symphonie Nr. 4 und B. A. Zimmermanns *Die Soldaten* sowie mit dem Gramophone Award ausgezeichnet Rued Langgaards Symphonie Nr. 2, C. Nielsens Symphonie Nr. 3 und Saariahos *Leino Songs*.

Anu Korsi war 2004-2018 Gründerin und Künstlerische Leiterin der West Coast Kokkola Opera und zuletzt auch Geschäftsführerin. Zwischen 2006-2017 veranstaltete sie das Kokkola Opern Sommer Festival, welches 2017 das Jubiläum der 100-jährigen Unabhängigkeit Finnlands mit der finnischen Erstaufführung von Giacomo Meyerbeers Oper *l'Etoile du Nord* (1854) feierte. Sie führte auch bei fünf Opern Regie: Vivaldis *La Verita*, Detlev Glanerts *Leviathan* und *Der Engel auf dem Schiff*, Puccinis *Suor Angelica* und Kurt Weills *Der Silbersee*.